



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 56.

Freitag, den 19. März.

1847.

Ein Stück Menschenleben in sechs Capiteln.

Von Heinrich Klügge.

(Fortsetzung.)

„Noch nicht, auch ist er ja vorgestern erst abgereist,“ entgegnete Ruhbach, „aber er hat an mich geschrieben, daß sich seine Rückkehr von Hamburg noch etwas länger, als er Anfangs vermuthet habe, verzögern werde und gibt mir den Auftrag, Sie davon zu benachrichtigen.“

„Ich bin Ihnen für diese Mittheilung sehr dankbar,“ sagte Madame Calmers, „nur sehe ich nicht ein, weshalb er nicht an mich selbst diese Nachricht adressirt hat... ich fürchte fast, daß das nicht ohne Bedeutung ist... Sie sehen etwas, verstört aus!“ rief sie, Ruhbach scharf anblickend, „o sagen Sie mir, was ist vorgefallen... weshalb schrieb mein Mann an Sie, statt an mich... Sie zucken die

Achseln, Sie wenden sich ab... um Gotteswillen! brechen Sie dies Schweigen, erzählen Sie, was ist geschehen... was verheimlichen Sie mir... ist meinem Mann ein Unglück begegnet?“

„Nein, Madame, das nicht.“

„Also doch etwas, was ich nicht wissen darf?“

Ruhbach vermochte nicht zu antworten. Nach einem längeren Kampfe mit sich selbst darüber, wie und auf welche Weise er ihr die Flucht ihres Mannes an schonendsten mittheilen könnte, blieb immer das beste Resultat, ihr den Brief einzuhändigen. Er übergab ihr den Brief.

Madame Calmers las.

Als sie geendet hatte, fiel sie in Ohnmacht und aus dieser in ein hitziges Fieber, das sie sechs Wochen an's Bett fesselte.

Die Flucht ihres Mannes verbreitete sich unterdeß von Haus zu Haus. Jedermann bemitleidete die arme verlassene Frau. Von vielen Seiten tra-